**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 13 (1891)

**Heft:** 18

**Anhang:** Beilage zu Nr. 18 der Schweizer Frauen-Zeitung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 31.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Das Inserat.

Eine kleine Geschichte aus der Großstadt von Emil Mock.

(Schluß.)

„Sie können nicht glauben, Herr Doktor, wie unglücklich ich deßwegen bin," schloß das arme Mädchen unter bitterem Schluchzen.

Diese mit rührender Einfachheit wiedergebenen Worte machten einen mächtigen Eindruck auf mich. Selbst elternlos und ohne nähere Angehörige, konnte ich den doppelten Kummer des armen Kindes so recht von Herzen begreifen und bedauern. Ich hätte jetzt schon auf die Wahrheit ihrer Aussage geschworen. Ich tröstete sie natürlich so gut wie ich konnte und bat sie, nicht zu verzweifeln. Da ich die gewünschte Summe nicht bei mir trug, so ließ ich mir ihre Wohnung bezeichnen und versprach, am nächsten Tage um dieselbe Zeit bei ihr zu sein. Hierauf geleitete ich sie noch zu einem Pferdebahnwagen, der an der Straße, in der sie wohnte, vorbeifahren mußte, löste ihr das Billet und fuhr selbst noch eine kurze Strecke mit. Man konnte sich in der That mit ihr sehen lassen.

In mächtiger Erregung machte ich mich dann wieder auf den Weg nach meinem Hotel, Kopf und Herz voll von dem lieben, armen Geschöpf. Einmal stieg in mir der Gedanke auf: Wie? wenn es doch Verstellung wäre? Nein und tausendmal nein, rief es da in mir; sie kann nicht lügen, sie ist keiner Verstellung fähig.

In jener Nacht schlief ich den traumverworrenen Schlaf erregter Naturen. Ich sah Else — so hieß mein Schützling — als einen Engel über meinem Lager schweben und mir selig zulächeln. Sie schwebte hernieder, ihr Mund berührte den meinen: ich breitete die Arme aus, um sie zu umfangen — — — da erwachte ich — — —.

Am nächsten Morgen suchte ich sofort nach dem Frühstück den Sanitätsrath auf, von welchem Else in ihrer Krankheit behandelt worden war. Der Zufall hatte es gewollt, daß dies derselbe Herr war, welcher als Studienfreund meines Vaters viel im Hause meiner Eltern zu verkehren pflegte. Der alte Herr machte zwar ein etwas erstauntes Gesicht, beantwortete jedoch ohne Umschweife die an ihn gestellten Fragen. Er schilderte Else als ein gesittetes, fleißiges, herzensgutes Mädchen: „Sie hat einen Charakter von lauterem Gold, und wie ruhig und geduldig sie bei ihrem Leiden war! Ich habe sie wirklich von Herzen lieb gewonnen."

Mir wurde bei diesen Worten das Herz weit. Ich hätte aufspringen und den alten Herrn für seine Worte umarmen mögen. Auch ihm mochte meine Bewegung nicht entgangen sein, und als ich verwirrt meinen Dank stammelte, meinte er mit gutmüthigem Lächeln: „Ja, ja, mein lieber, junger Kollege, Liebe und Lungenentzündung sind schlimme Infektionskrankheiten." —

Als ich aus dem Hause des Doktors trat, sah ich Else in Begleitung eines anderen Mädchens auf dem gegenüberliegenden Trottoir gehen. Der Richtung nach, die sie einschlugen, durften sie eben von Else's Wohnung gekommen sein. Ich warf mich in einen Fiaker und fuhr in die genannte Straße. Eine ältliche Frau, ärmlich, jedoch sauber gekleidet, öffnete mir. Ich stellte mich sofort als jener Herr vor, an welchen sich ihre Mietherin um ein Darlehen gewandt habe. Das, was die Frau mir nun erzählte, bestätigte Else's Angaben in vollstem Maße. Sie hatte dem Mädchen selbst zu diesem Wege gerathen, da sie jenes Geld dringend bedurfte, zumal ihr Mann, der als Werkführer in einer Fabrik beschäftigt war, nur 3 Mk. täglich verdiente und damit sich selbst, sie und noch zwei Kinder ernähren müsse.

Trotzdem es dieser Umstand gerade war, der mich mit Else zusammengeführt, konnte ich doch nicht umhin, der Frau eine scharfe Rüge über die Unzweckmäßigkeit, ja Immoralität dieses Weges zu geben, worauf jene sich hoch und theuer verschwor, so weit hätte sie gar nicht gedacht und nur den einen Zweck im Auge gehabt, selbst zu ihrem Guthaben zu kommen Ich kündigte ihr nun an, ich würde von Zeit zu Zeit selbst nach dem Mädchen sehen; sie solle es von jetzt ab doppelt gut halten. —

Daß ich dann Abends um die verabredete Zeit wieder da war, wirst Du Dir nach dem Vorhergehenden lebhaft denken können. Ich hatte mich indeß etwas verspätet, indem ich einige Bekannte getroffen, die mich beim Bier zurückzuhalten versucht hatten. Als ich daher in die H.straße kam, erfuhr ich von der Hausfrau, daß Else, die dringliche Arbeit abzuliefern hatte, vor etwa 5 Minuten fortgegangen war und erst in einer halben Stunde zurück sein könne.

Obgleich ich noch an demselben Abend zur Hochschule abzureisen hatte, stand es sofort bei mir fest: ich mußte sie noch sehen. Ich nahm daher dankend die von der Hausfrau angebotene Lampe und Zeitung an und setzte mich in des Mädchens Zimmer.

Mit begreiflicher Neugier betrachtete ich den Raum, in dem mein Schützling wohnte. Zierlich und geschmackvoll hatte sie dem Zimmer mit geringen Mitteln ein ungemein anheimelndes Aussehen gegeben. Die sauberen Gardinen, die gehäckelten Deckchen auf Sopha und Sesseln, der Strauß von künstlichen Blumen auf dem Tisch, und endlich die Bilder ihrer Freundinnen, die in kleinen Stellrähmchen auf einer kleinen Etagere am Fenster standen: Alles berührte mich ungemein wohlthuend. Daß ich unwillkürlich die Nichtanwesenheit eines Herrenbildes konstatirte, sollte ich eigentlich nicht erzählen. Doch da stand ja auch ihr Kabinetportrait! Auf einer Ballustrade sitzend hielt sie ein Täubchen auf der Hand, welches zu einem Stückchen Brod, das sie zwischen den Lippen hielt, verlangend aufschaute. Ein zweites Täubchen stand neben ihr auf dem Geländer.

In freudiger Ueberraschung nahm ich das Bild zur Hand und weidete mich an den lieben Zügen. Wie unendlich reizend erschienen sie mir. Der Ausdruck von herzlicher Liebe, mit dem sie auf das Täubchen niederblickte, bezauberte mich und nahm meine Sinne vollständig gefangen. Wie mußte es sein, wenn sie mich so anlächelte — — — —!

Mit einem Male vernahm ich in meiner Nähe ein Geräusch, wie vom Rauschen eines Frauenkleides. Ich blickte auf — — —, da stand sie schon vor mir, übergossen vom lieblichsten Roth der Befangenheit:

„Ach, verzeihen Sie, Herr Doktor — — — ich mußte unbedingt in's Geschäft — — — — der Prinzipal ist so strenge, und außerdem dachte ich nicht, daß Sie noch kämen."

„Nun, mein Fräulein," versetzte ich launig, „Sie sehen, daß Sie sich getäuscht haben. Hier haben Sie das Verlangte." Mit diesen Worten zog ich mein Portemonnaie und legte das Geld auf den Tisch.

Was darauf folgte — — — — ich schäme mich fast, es zu erzählen. Wie fassungslos stand das holde Kind da, und ein Blick traf mich, der mich bis in's Herz ergriff. Mit beiden Händen ergriff sie meine Rechte und drückte sie, daß es mich schier schmerzte. Dann brach sie in heftiges Schluchzen aus. Tief ergriffen stand ich bei ihr. —

„Was müssen Sie von mir denken, mein Herr," sagte sie endlich mit einer Leidenschaft, die mich an ihr erschreckte, — — „ich scheine Ihnen schlecht und betrügerisch — — — — jetzt werden Sie mich gar verachten — — —"; und unaufhörlich flossen ihre Thränen.

„Beruhigen Sie sich, liebes Fräulein, ich denke vorläufig gar nichts," sagte ich mit einem Versuch zu scherzen. „Seien Sie weiter so, wie bisher, und schonen Sie Ihre Gesundheit. Wenn es Ihnen lieb ist, so schreiben Sie mir manchmal, wie es Ihnen geht, und behalten Sie mich in freundlichem Andenken. In einem halben Jahre sehen wir uns vielleicht wieder; meinen Namen und Aufenthaltsort wissen Sie ja. So leben Sie denn wohl! Gott behüte Sie!"

Ich machte den Versuch zu gehen. Vergebens. Ihre Arme umschlangen meinen Hals, schwer sank ihr Köpfchen wider meine Brust: sie war ohnmächtig geworden. Sanft umfaßte ich das liebe Kind, legte es auf sein Bett und ging, die Hausfrau zu holen. Das Zimmer betrat ich nicht mehr. Ich sah durch die halbgeöffnete Thüre, wie Else sich unter den Händen der Frau erholte, und ging ruhig meines Weges, selig im Herzen und voll froher Zuversicht.

Was soll ich Dir weiter erzählen! Seit heute Morgen ist Else meine liebe, kleine Braut, und wenn Du nachher noch etwas Zeit für mich übrig hast, so komm' nur mit; Du sollst sie dann auch kennen lernen."

Daß ich nicht Nein sagte, läßt sich wohl denken; und eine Stunde darauf hätte ich mich selbst der Glücklichste unter den Sterblichen gedünkt, das herzige Kind mein eigen zu nennen.

Mein vorschnelles Urtheil habe ich aber von Grund aus reformirt. —

## Briefkasten

Frl. **O.** in **V.** Ihre Sendung sammt Werthinlage ist sofort gehörigen Orts übermittelt worden.

**Anemone** in **G.** Sie werden am wenigsten Enttäuschung erfahren, wenn Sie Alles für möglich und Nichts für unmöglich halten und demgemäß die Dinge um Sie her werthschätzen.

**Fragesteller** in **M.** Für die unbefangen urtheilende, erfahrene und mit offenem Blick um sich schauende Frau ist es außer aller Frage, daß da, wo in zweiter oder dritter Ehe von der Frau Stiefkinder angetreten werden müssen, mit vollem Recht von einem zu bringenden Opfer gesprochen werden darf. Wo der Mann dies nicht einsieht, sondern sich ohne weiteres als den beglückenden Theil ansieht, da ist ein bindender Eheschluß doppelt zu bedenken.

Frau **C. N.** in **O.** Das Schlecken von Chokolade zwischen den regelmäßigen, sehr gut und reichlich bedachten Mahlzeiten ist zu verhindern. Wenn in den Zwischenzeiten wirklicher Hunger sich melden sollte, so ist gutes Obst zu reichen, ein kleines Butterbrod oder ein weiches Ei. Diese einfachen Maßnahmen allein werden sehr wahrscheinlich genügen, um die hartnäckig anhaltende Verstopfung zu beseitigen.

**Treue Abonnentin** in **P.** Das ist Sache der persönlichen Anschauung, des persönlichen Empfindens. Uns behagt die Lärmtrommel nicht und Andere lachen über unsere Einfalt und — einem jeden Narren gefällt seine Kappe wohl.

**Besorgte Mutter** in **G.** Wenn der schnelle, freudige Gehorsam dem Kinde nicht anerzogen wurde, so fehlt die gute Grundlage, auf der weiter gebaut werden sollte. Wenn sich nun Jemand findet, der das Versäumte nachholen will und hiezu auch die nöthigen Fähigkeiten hat, so lassen Sie sich vom Kostenpunkt nicht beeinflussen. Solche Arbeit ist unbezahlbar.

**An Verschiedene.** Artikel 379 ist erledigt, es kann somit auf weitere Offerten nicht eingetreten werden.

**Margherita.** Ihren lieben Brief hätten wir gerne sofort nach dessen Erhalt schriftlich, direkt beantwortet. Solches Vergnügen dürfen wir uns aber nicht gestatten. Wir dürfen nicht einseitig verfahren, sondern müssen thun was die Pflicht erfordert. Wir bitten Sie also um etwas Geduld. Zur Beurtheilung senden Sie immerhin ein. Inzwischen der freundlichen Korrespondentin besten Gruß.

Frau **M. M.-Z.** in **St. J.** Wenden Sie sich an einen tüchtigen, vertrauenswürdigen Anwalt; Sie dürfen keinen Formfehler riskiren, wenn Sie nicht jeden Erfolg in Frage stellen wollen.

Hrn. Dr. **K. L.** in **L.** Für Ihre freundlichen Mittheilungen besten Dank. Sie haben ganz richtig kalkulirt. Die weitere Gestaltung der Dinge läßt sich aber ruhig abwarten. Ihre Nachrichten werden uns stets erfreuen.

**M. J. S.** Verschiedene Offerten werden Sie über unsere Thätigkeit belehrt haben.

**A. A. A.** Die stillsten und anspruchlosesten Freunde sind die zuverläßigsten und treuesten. Nur schade, daß sie so oft übersehen werden, weil sie zu schüchtern sind, um uns ihr Interesse zu zeigen.

Hrn. **J. T.** in **O.** In Nr. 10 vom Jahrgang 1884.

Frl. **J. B.** in **B.** Ihre Zusendung ist für diese Nummer zu spät in unsere Hand gelangt.

## Graphologischer Briefkasten

Nr. 1063. — **Haideblümchen aus H.** Empfindungsfähigkeit ist vorhanden, doch thun Sie Alles mehr mit dem Kopf, als mit dem Herzen, und es zeigt sich mehr Verstandesschärfe, als Herzensgüte und Weichheit. So sind Sie begeisterungsfähig, aber doch immer in begründeter, verständiger Weise, Sie haben Idealismus, aber ohne Ueberspanntheit. Etwas anspruchsvoll und spöttisch.

Nr. 1064. — **Rosa auf der Haide.** Ein fester, bestimmter, aber kein angenehmer Charakter, ziemlich materiell, aber andererseits auch pflichtbewußt, und der anstrengenden, anhaltenden Arbeit lebend. Sie wissen sich in neue Verhältnisse zu finden, sich den Menschen anzupassen, sind aber launisch.

Nr. 1065. — **Rheinfall-Abonnent.** Intelligent, lebhaft, heiter, übt Selbsterziehung und ist dennoch manch-

mal voreilig, widerspricht gerne, verstellt sich manchmal, ist eitel, selbstbewußt, anspruchsvoll, vielseitig beanlagt, aber auch sehr egoistisch.

Nr. 1066. — **Erika am Bodensee.** Sehr sensibel und empfindungsreich und doch eigentlich nicht ideal angelegt, nicht poetisch. Es fehlt die innere Kraft, die edles Selbstbewußtsein gibt, und die richtige, verständige Lebensauffassung. Kleinigkeiten nehmen Sie viel zu ernst, Großes empfinden Sie nicht tief genug.

Nr. 1067. — **Satyre am Rhein.** Lebhafte Phantasie, viel Heiterkeit, Humor, Witz, gesellige Talente, Gesprächigkeit, anregendes Wesen und effekthaschende Gefallsucht neben Gewandtheit und sehr großer Eitelkeit, ja geradezu Anmaßung. Das Urtheil ist keineswegs abgeklärt, trotz der vorhandenen Intelligenz, Phantasie und die Sucht nach Originalität trüben es. Sie sind zu gutmüthig und haben zu viel Gemüthswärme, um wirklich satyrisch zu sein.

Nr. 1068. — **Elise in L.** Nicht gebildet, aber gut beanlagt, heiter, angenehm im Verkehr, jedoch recht selbstsüchtig und in der Liebenswürdigkeit den eigenen Vortheil berechnend. Verständige Lebensauffassung, Fleiß und gerades, wahrheitliebendes Wesen.

Nr. 1069. — **L. H. B., Obstgarten.** Aengstlich, zaghaft; ein bescheidenes, einfaches, sparsames älteres Fräulein, nicht genußsüchtig, nicht materiell, aber heiter, gern spöttelnd, aber nie verletzend, weil zartfühlend und taktvoll. Sie haben höhere Interessen und viel Gemüth.

Nr. 1070. — **Veilchen am Zürichsee.** Ein phantasiereiches und egoistisches Veilchen, dem mit dem Zertreten schwerlich gedient wäre. Aber gefühlsreich und zartfühlend, von materiellen Genüssen losgelöst, poetisch empfindend und gesellig angenehm sind Sie, obwohl Sie auch scharf sein können, den Verstand walten lassen und klar urtheilen.

Nr. 1071. — **B. L. an der Emme.** Charakterfest, bestimmt, treu, zuverlässig, verständig, geordnet, klar, aber nicht leicht sich anschmiegend — mehr fein, als großartig angelegt. Sie sind noch jung, aber es zeigt sich schon eine gewisse Resignation, die auf frühe Erfahrungen zurückzuführen ist.

Nr. 1072. — **J. M. L. S.** Die Schrift hat etwas Schwerfälliges. Sie entbehren der Gewandtheit in geistigen und materiellen Dingen, aber Sie sind fleißig und haben Pflichtgefühl, Erwerbssinn und das Streben, Alles möglichst nett zu gestalten; Sie sind auch praktisch, im Aerger sehr böse, auffahrend, manchmal streitsüchtig und dabei eigensinnig.

Nr. 1073. — **Waldröschen in Bern.** Zu den Sparsamen, ängstlich Zusammenhaltenden gehören Sie nicht, obgleich Sie das nicht anerkennen wollen, denn Sie wollen sparen, und thun es auch hie und da — am unrichtigen Ort aber. Doch es geht überhaupt ein Zug von Noblesse durch Ihre Schrift. Sehr wahr, sehr offen, sehr gerade — aber manchmal etwas streitsüchtig. Sie üben indessen Selbsterziehung.

Nr. 1074. — **Mizpa in Z.** O wie eitel, wie selbstgefällig, wie egoistisch, namentlich gegen die Nächsten, währenddem Sie nach Außen sehr freigebig sein können. Dagegen sind Sie auch sehr wahr, sehr gerade, sehr charakterfest und dem Genuß keineswegs abgeneigt.

Nr. 1075. — **L. K. in H.** Formensinn und Schönheitsgefühl, angestrengte Kopfarbeit, ernstes Pflichtgefühl, logisches Denken, viel Intelligenz und viel Gemüth, aber auch ein gewisses, übrigens nicht unangenehmes Gefallenwollen und daraus resultirende Liebenswürdigkeit, Liebe zu Gründlichkeit, doch auch breites Erzählen. Eitelkeit.

Nr. 1076. — **Mordschübli.** Sie flunkern wohl gerne gelegentlich und sind nicht sehr gewissenhaft; doch sind Sie gutmüthig und freigebig, namentlich so lange es ohne persönliche Opfer geht. Sie sind mehr ideal als praktisch angelegt, und Ihr Urtheil ist nicht sehr treffend. Sie handeln oft vorschnell und unüberlegt und haben kein ehrgeiziges Aufstreben.

Nr. 1077. — **Elsa.** Sie scheinen in ganz spezieller Richtung eitel — Schöne Augen? Schöne Haare? Sie sind praktisch, verständig, haben Eintheilungssinn und Positivismus, Geschäftssinn, aber wenig höhere Interessen, und ihr Thun ist geleitet durch Vernunft, Vorsicht und Mißtrauen.

Nr. 1078. — **L. W.** In neue Verhältnisse sich zu finden, den Menschen sich anzupassen, fällt Ihnen nicht schwer — Sie haben Zartgefühl und Sinn für Anstand und Schicklichkeit, praktisch, verständig, vorsichtig und wahr, aber nicht hervorragend.

**L. Meyer, Graphol., Ragaz.**

Auf Wunsch auch ausführliche Privatärtheile, direkte per Post à Fr. 2. 50 und Porto.


**Spezialität in Krankenweinen.**

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Veltliner,** alter, per Flasche | **Fr.** 2. — | | **franko** |
| **Bordeaux** „ „ „ | „ 2. 25 | | gegen |
| **Malaga** „ „ „ | „ 2. 25 | | Nach- |
| **Tokayer** „ „ „ | „ 3. — | | nahme |

Cognac, alter, **Fr. 3. 50** und **5. —.** [857

Assortirte Kisten von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

**Tischwein,** milder, alter, rother Tiroler, à **65 Cts.** per Liter, **franko.**

Fässer werden geliehen, Kundenfässer gereinigt und gefüllt **franko** wieder zugestellt. Muster auf Wunsch **franko.** Nicht konvenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Sconto.

**Adolf Kuster, Altstätten** (St. Gallen).

**Warner's Safe Pillen** sind allen andern Pillen und sonstigen Abführmitteln vorzuziehen. Dieselben sind rein vegetabilisch und können längere Zeit und regelmäßig angewandt werden, ohne daß die geringste schädliche Wirkung zu befürchten wäre. Dieselben reguliren den Stuhlgang, beseitigen Verstopfung, Blähungen und befördern den Appetit und die Verdauung.

Eine Pille genügt, um die gewünschte Wirkung zu erzielen und ohne jede Beschwerden oder sonstige Störungen zu verursachen. [316

Zu beziehen à Fr. 1. 25 von: Adler-Apotheke, St. Gallen; Apotheker Louis Lobeck, Herisau; Apotheker J. C. Rothenhäusler, Rorschach; Sonnen-Apotheke, Zürich; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Huber'sche Apotheke, Basel; Einhorn-Apotheke, Thun; Apotheker F. Brunck, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; en gros C. Richter, Kreuzlingen.

**Private** kaufen **Damenkleiderstoffe,** sowie **Mantelstoffe** am vortheilhaftesten bei sehr reichhaltiger Auswahl durch die Confections-Magazine
125] Muster sowie Versandt franko. **Wormann Söhne, Basel.**

**Elsässer-Waschstoffe** à 45 Cts. per Meter, sowie **Foulards, Madapolam, Satinettes, Zephir** und **Mousseline-laine** liefern zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern portofrei in's Haus.

Versendungshaus **Oettinger & Co., Zürich.**

P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franko zu Diensten. [248—4

**Thee Burmann.**

Fabrikmarke

Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirksamste Abführungs- und Blutreinigungsmittel. **1 Fr. per Schachtel** in allen Apotheken. (H 1000 J) [200

**Seide.** Seidenstoffe,

neueste Farben und Dessins, von **Fr. 1. 10 bis Fr. 15.** — per Meter, versenden meter- und robenweise an Jedermann zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend.

Seidenstoff-Fabrik-Union [85—1

**Adolf Grieder & Cie.** in **Zürich.**

**Corset-System Dr. W. Schultheß**

verleiht elegante Figur und ist angenehmer zu tragen als jedes andere Corset. Die angebrachten Gelenke gestatten freie Bewegung und verhindern den Bruch der Fischbeine. Alleinberechtigter Fabrikant **F. Wyß,** Zürcher Corsetfabrik, 65 Löwenstraße, **Zürich.** [234

Näheres siehe Frauen-Ztg. Nr. 3, 9, 10 u. 11, Jahrg. 1891.

**Pfeffermünzgeist,** einzig ächter, ist der **Alcohol de**
674] **Menthe américaine**

unübertrefflich gegen **Verdauungsbeschwerden, Magen-** und **Kopfweh** etc. Ausgezeichnet für den **Durst,** sowie für die **Zähne** und **Toilette.** Man verlange ausdrücklich **„Menthe américaine"** auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à **nur Fr. 1. 50.** Haupt-Dépôt für St. Gallen: **Hecht-Apotheke** von **C. Fr. Hausmann.**

**Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.**

**— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —**

Diplom I. Kl. **Zürich** 1885

**FR. CONRADIN**

**(vormals Conradin & Valer)**

856] In- und ausländische

**Tisch- und Flaschenweine,**

Ia Marken Champagner.

**Spirituosen und Liqueure.**

*Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges.*

**Zurückgesetzte Seidenstoffe**

**mit 25%—33⅓% und 50% Rabatt auf die Original-Preise**

398] — Muster umgehend. —

**G. Henneberg in Zürich.**

Ein kräftiges **Mädchen** von 17 Jahren, welches die Sekundarschule besucht hat und die Hausgeschäfte versteht, wünscht bei einer achtbaren Familie eine Stelle, wo es neben den Hausgeschäften noch in andern Arbeiten, z. B. in einem Laden, im Nähen etc. aushelfen könnte. [426

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

425] Einer tüchtigen Persönlichkeit, die gerne gemeinnützig wirken möchte, wird Stelle geboten als **Gehülfin** in eine Anstalt. Sie muss gut kochen können. Gehalt Fr. 25 per Monat. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

**Eine Tochter**

aus bürgerlicher Familie, welche nähen und glätten kann, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem bessern Privathaus der innern Schweiz. **Gefl.** Offerten sub Ziffer 378 an die Exp. d. Bl. [378

**Gesucht.** Eine intelligente, gut erzogene **Tochter** könnte sofort in die Lehre treten bei Frau **Zähnler-Schmid,** Robes u. Confection, Degersheim (Toggenburg). [383

Man wünscht Stelle für eine junge Tochter bei einer kleinen Herrschaft, wo es nicht gar zu streng wäre, als **Stütze der Hausfrau.** Auf grossen Lohn wird nicht gesehen, wohl aber auf gute Behandlung. Gefl. Offerten sub Chiffre J B 385 an die Exped. d. Bl. [385

Une famille honorable de Neuchâtel-ville cherche une **jeune fille de famille** honnête, de caractère agréable, intelligente, et ayant de l'affection pour les enfants, qui s'engagerait à faire le ménage en échange de son entretien et de l'étude du français. Entrée 1er mai.

Adresser les offres sous chiffre A B 299 au bureau du journal. [299

404] Auf einem Landgute **am Zugersee** finden **Familien, die gern längere oder kurze Zeit einen Landaufenthalt machen,** bei guter bürgerlicher Kost Aufnahme. Pensionspreis für Erwachsene 3 Fr., für Kinder 2½ Fr., Zimmer inbegriffen. — Referenzen zur Verfügung. — Nähere Auskunft ertheilt gerne

Frau **Weber-Janser,**
**Ober-Risch,** Kt. Zug.

**Veytaux-Chillon bei Montreux.**

**Töchter-Institut La Printanière.**

211] Gründliche Erlernung der französischen, englischen und italienischen Sprachen. Klavier. Familienleben. Prachtvolle, gesunde Lage. Referenzen: Herr Pfr. **Wissmann,** Herr **Wohnlich,** Gerechtigkeitsgasse 22, Zürich, oder direct an Melle **Epplé.** (M 6268 Z)

**Eine gute Familie,**

Eigenthümer bei Vevey, würde junge Töchter, welche französisch zu erlernen wünschen, bei sich aufnehmen. Mütterliche Aufsicht, Familienleben, ermässigte Preise, solide Referenzen.

Man wende sich gefl. unter **A B 216** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Vevey.** (H 216 V) [129

**Handarbeiten** werden tüchtigen Bewerberinnen ins Haus vergeben. Frankirte und détaillirte Offerten unter Chiffre O 9045 F an **Orell Füssli,** Annoncen, **Zürich.** [395

Eine kleine Schrift über den

**Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen**

**versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [32

# GUTE SPARSAME KÜCHE

Nur mit Wasser und einem kleinen Zusatz frischer Butter zubereitet, schmecken die **Gemüsesuppen** von **Maggi** vorzüglich. Sie sind auch nahrhaft und in reicher Auswahl in allen Spezerei- und Delikateßwaaren-Geschäften in Tabletten für zwei Portionen zu 10 Rappen zu bekommen. [413

---

Die beliebten [422

## Sommerpantoffeln

(Espadrilles) und

**Schuhe zum Binden mit Hanfsohlen**

sind wieder in allen Nummern vorräthig von Fr. 1. — bis Fr. 3. — das Paar.

***D. Denzler, Zürich,***

Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

**— Wiederverkäufer Rabatt. —**

---

## Bettfedern

Wir versenden geg. Nachnahme nach allen Poststationen des In- u. Auslandes in Post-Colli nicht unter 9 Pfund

gut geschliss. Bettfed 1 M. d. Pfd.
bessere „ „ 1,30 u. 1,50 M.
feine daunenreiche „ 1,80 u. 2,20 M.
hochfeine weisse Bettfedern 2,50 M.
allerfeinster Schwanenschleiss 3 M.
neue diesjähr. Rupffed. 1,60 u. 1,80 M.
hochfeine Daunen 3,50, 4 u. 5 M.
Wildfedern 40 Pf. das Pfund.

Nichtconvenirendes wird zurückgenommen und umgetauscht, daher jed. Risico ausgeschlossen

**H. GOTTHEINER & SOHN**
Kempen i. Posen. Gegr. 1843.

(M a 768/3 A/B) [394

---

## Feine Flaschenweine:

**Malaga,** rothgolden und dunkel
**Madère, Muscat, Marsala,**
**Siebenbürger** weiss, **Etna** weiss
**Tokayer** und **Lavaux,**
**Bordeaux** und **Burgunder,**
**Veltliner** und **Rheinweine.**

**— Spirituosen. —**

**Champagner** und **Asti.**

## Offene Tischweine:

Rothe und weisse
**Tyroler-, Italiener-** und **Ungarweine.**

**Eug. Wolfer & Co.**
Rorschach. [64

---

**Dame!** Lies: I. Die **Toilette-Geheimnisse der Harem-Damen** mit 200 Rezepten gegen alle Schönheitsfehler; II. **Die Goldgrube** mit 500 Rezepten für alle erdenkl. Bedürfnisse des Haushaltes. Jed. Werk M. 2. 30. **Sophie Lasswitz,** Damen-Bibliothek, **Graz,** Kroissbachg. 11. — Katalog gratis. [35

---

J K

**Leicht löslicher CACAO**

**rein und in Pulver,**
**stärkend, nahrhaft und billig.**
**Ein Kilo genügt f. 200 Tassen Chocolade.** Vom gesundheitlichen Standpunkte aus ist derselbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich für genesende u. schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Producten, die unter ähnl. Namen dem Publikum angepriesen u. verkauft werden, aber werthlos sind. Die Zubereitung dies. Cacaos ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität.

**J. KLAUS**
LE LOCLE
SCHWEIZ

[12] (H 310 L)

**CHOCOLAT KLAUS**

Zu haben in allen guten **Droguerien, Spezereihandlungen** und **Apotheken.**

---

**Charakter-Beurtheilung**
nach der Handschrift
**— Fr. 1. 10 —** [124
**Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.**

---

## Zuppinger'sches Pflege- & Erziehungs-Institut

**in Speicher.**

409] Speziell für **scrofulöse** und **lungenschwache** Kinder vom 5. Jahre an. **Vorzüglichste Einrichtungen. Schulunterricht im Hause.** Familienleben. Hausarzt: Herr Dr. Zähner. — Prospecte und Referenzen.

---

## Bad Fideris.

**Mineralwasser in frischer Füllung**

in Kisten zu 30 halben Litern vorräthig: Im Hauptdépôt bei Herrn Apotheker **Helbling** in **Rapperswyl.** In vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz. Auch direkt zu beziehen von der (M 7011 Z)

**Fideris,** im April 1891. [374] **Baddirektion.**

---

## Bad- & Kuranstalt Rothenbrunnen

**2 Poststunden von Chur.**

**Saison vom 1. Juni bis 20. September.**

392] In seiner Zusammensetzung einzig dastehender, **jod- und phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling.** Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmuth, Scrophulose, Kropf und namentlich gegen Störungen in Wachsthum und Entwicklung der Kinder. Badarzt im Etablissement wohnend. Neue, comfortable Gebäude und Doucheeinrichtung. Soignirte Küche. Zu Auskunft, Zusendung von Prospekt, ärztlichen Berichten etc. ist gerne bereit die dortige

(H 1023 Ch) **Direktion.**

---

## Vorhangstoffe

**eigenes** und **englisch Fabrikat, crême** und **weiss** in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco —

21] **Nef & Baumann, Herisau.**

---

## Phœnix-Lauge

(**12 Jahre Erfolg**). [H 3700 L]

373] Das älteste und einzige Produkt dieser Art, für seine vortheilhaften Wirkungen attestirt durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.

Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahmsweise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die Fabrikmarke den

**„PHOENIX"**

und die Firma: **Gebrüder Redard,** Fabrikanten in Morges, zu verlangen.

Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Droguerie-Handlungen.

---

Hervorragend schöne **Corsets** von **Fr. 5.** — bis „ **25.** — neuester Form u. solide, senden bei Angabe der ungef. Preisanlage, sowie der Taillenweite (auf dem Kleide gemessen) franko zur Auswahl [120

**WORMANN SÖHNE, Basel.** Illustr. Kataloge

---

## Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnittmustern.

Preis vierteljährlich Mk. 1.25 = 75 Kr.

[216]

**Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toilette, — Wäsche, — Handarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen.** Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Ztgs.-Katalog Nr. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition **Berlin** W, 55. — **Wien** I, Operngasse 5.

---

## So lange Vorrath

meines vorzüglichen

**chinesischen Schwarzthees**

**Ia Pecco Souchong**

**in prachtvollen hermetisch verschlossenen chinesischen Original-Büchsen** offerire à **Fr. 3. 40 per Büchse von 1 Pfund.** — Bei Abnahme von 5 Büchsen à 1 Pfund 10% **Rabatt** franco. Muster gratis. ☞ Der gleiche Thee wird anderswo zu Fr. 6. — verkauft. ☞ (H 2909 Q) [755

**Ed. Wirz,** Gartenstr. 66, **Basel.**

---

**CHOCOLAT**
**in Tafeln und in Pulver**
**SPRÜNGLI**
**leicht löslicher reiner**
**CACAO**

**ZÜRICH.** [6

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

---

Im Verlag der **L. Stephan'schen Buchdruckerei** in **Diessenhofen** erscheint jeden Samstag: [424

Schweizerische

## Stellenvermittlung

für

Dienstboten und verwandte Berufszweige.

**Abonnementspreis:** 1 Fr. bis Ende 1891.
**Insertionspreis:** 15 Cts. die Zeile.
☞ Vortheilhaftestes Publikationsmittel für Dienstboten- und Stellensuchende.

Zu zahlreichen Abonnements und Insertionsaufträgen ladet ergebenst ein

**Die Expedition.**

---

**Violine gesucht.**

408] **Wer eine gut erhaltene, alte Violine zu verkaufen hat, richte gef. Offerten unter Chiffre F H No. 408 an die Expedition dieses Blattes.**

---

## Zu verkaufen:

427] Eine **Rundstrickmaschine** unter dem Ankaufspreis. Offerten unter Chiffre A B befördert die Expedition dieses Blattes.

---

**Heusser's Schweizer**

## Prima Stärke-Glanz

ist zum **Fein- und Glanzbügeln** das anerkannt beste und billigste Präparat.

Dasselbe ist zu beziehen in Paqueten zu **30 Cts.** bei **Frau Heusser-Bosshart** in **Bubikon** (Kt. Zürich). [412

**Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.**

---

410] Eine ältere, gut erhaltene

**Briefmarkensammlung**

wird gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub Z B 410 entgegen.

---

## Filigran-Fournituren.

396] Von sämmtlichen Fournituren für Filigranarbeiten, Draht, Bouillon, Blätter, Staubfaden, Anhänger etc. etc. unterhalten Fabriklager. (O F 9050)

Wiederverkäufern und Kursleiterinnen empfehlend.

**Gebr. Erlanger,** Luzern.

---

## Zu verkaufen:

Ein gut renommirtes **Broderie- und Tapisseriegeschäft** in guter Lage einer ostschweizerischen Hauptstadt. Reflectantinnen können auf Wunsch durch die bisherigen Inhaber in Geschäft und Kundschaft eingeführt werden. Anzahlung ca. Fr. 10,000. — Anfragen und Offerten vermittelt sub Ziffer 173 die Expedition d. Bl. [173

---

Alle **Verdauungskranke** [628-3 können ein Buch, welches durch beglaubigte Atteste nachweist, dass selbst hoffnungslos Leidende noch Heilung fanden, kostenlos v. J. J. F. Popp in Heide (Holstein) beziehen.

---

**Eine wahre Zierde**

sind schöne Zähne. Zur Erhaltung derselben und zur Verhütung von Zahnschmerzen eignet sich vor Allem die

## Odontine Schelling

die ihrer wissenschaftlichen Zusammensetzung und ihrem lieblich erfrischenden Parfum eine ausgedehnte Verbreitung verdankt. Bei Einsendung von **75 Cts.** per Schachtel erfolgt Frankozusendung durch

**O. Schelling,** Fabrik hyg. Präparate

46] **Fleurier** (Neuenburg).

## Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.

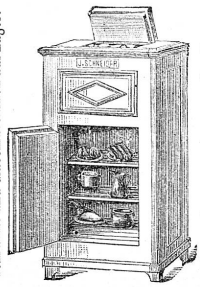
**Pianinos**
von solidestem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von **600 Fr.** an.

**Harmoniums**
für **Schule, Kirche** und **Haus**, von **125 Fr.** an.
— Preislisten auf Wunsch. —
**Kauf — Tausch — Miethe — Abzahlung.**
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.
☞ **Lehrer** und **Anstalten** geniessen **besondere Vortheile.** [782

---

**Eisschränke,** [403
sowie **Glacémasochinen,** für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen
**J. Schneider** (vorm. C. A. Bauer)
Eisgasse **Aussersihl-Zürich** Eisgasse
— **Gegründet 1863.** —

Halte stets eine grosse Auswahl fertiger Eisschränke und Glacémaschinen auf Lager.



Illustrirte Preiscourants werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

---

Solide starke [421
**Thürvorlagen**
in 5 Grössen, aus Cocos und Manillaseil,
**Läufer und Teppiche**
60, 70, 90, 100, 120 cm. breit, in verschiedenen Dessins,
**Wäscheseile,**
die nicht aufgehen, beliebige Länge, 14—20 Cts. per Meter,
**Schwämme und Leder, Marktnetze,**
sehr praktisch und leicht,
empfiehlt bestens zu billigen Preisen
***D. Denzler, Zürich,***
Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

---

Beschreibung mit Zeugnissen

und Preisangabe gratis.

**Müller's Selbstkocher**
ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.
**S. Müller & Cie.**
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
**Zürich-Wiedikon.** [718

---

Die beliebten
**Badener-Kräbeli**
versendet franko gegen Nachnahme à **Fr. 3. 20** per Kilo [855
**Conditorei Schnebli in Baden.**

---

## Privatkuranstalt für Kinder

Gründungsjahr 1881. **= am Aegerisee. =** Ca. 800 Meter ü. M.

1) **Erholungsstation** für körperlich schwache Kinder. 2) **Spezialabtheilung** für **Wasserheilverfahren.** Knaben bis zum 12., Mädchen bis zum 17. Jahre. [411

Aegerisee, April 1891.

**Hürlimann,** Arzt,
Besitzer der Kinderkuranstalt.

---

**Import**
**amerikanischer & englischer Fabrikate.**
Grösste Auswahl in [417
**Herren- und Damen-Caoutchouc-Regenmänteln**
**Lawntennis-Schuhe — Lawntennis-Bälle — Foot-Bälle.**
**H. Specker**
19 Kuttelgasse 19 — **Zürich**
(O 9138 a F) **gros et détail.**
— Preiscourant gratis und franco. —

---

**Paul Flury,** Seidenstoff-Fabrikation
**93 Dufourstrasse 93, Riesbach-Zürich** [420
offerirt garantirt solide schwarze **Seidenstoffe** gegen Nachnahme zu Fabrikpreisen. Muster auf Verlangen umgehend. Versandt franco in's Haus. (H1369Z)

---

**Goldene Medaille**
Académie nat. de France 1884
**Goldene Medaille**
Weltausstellung Antwerpen 1885
**Goldene Medaille** [237
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887
**Goldene Medaille** (H2295L)
Weltausstellung Paris 1889.

---

**Kanoldt's Tamar Indien**
**Abführende Frucht-Confitüren für Kinder und Erwachsene.**
Appetitlich, **wirksam!** Bei ***Verstopfung,*** Kongestionen, Leberleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Migräne ärztlich empfohlen.
**Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts.**
**in fast allen Apotheken.**
Nur **ächt,** wenn von Apotheker **C. Kanoldt Nachfolger** in Gotha. [3

---

# Cacao soluble
(leicht löslicher Cacao)
# Ph. Suchard.

| | | |
|---|---|---|
| Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail | Fr. | 3. — |
| „ 1/4 „ „ „ | „ | 1. 60 |
| „ 1/8 „ „ „ | „ | —. 90 |

**5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen.** [61
Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

---

[11]

**ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA**
DER
**RR. PP. BENEDICTINER**
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
**Dom MAGUELONNE, Prior**
***2 goldne Medaillen:*** Brüssel 1880 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

ERFUNDEN im Jahre **1373** Durch den Prior Pierre BOURSAUD

« Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.

« Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Praeparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind,

Haus gegründet 1807 **SEGUIN** 106 & 108, rue Croix-de-Seguey
General-Agent: **BORDEAUX**
*Zu haben in allen guten Parfumeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.*

(8043)

---

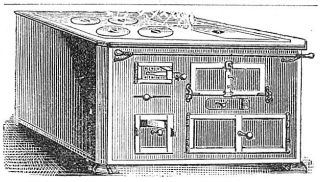
## Zu Sommeranzügen

für Herren und Knaben werden wegen **nachweisbarer** Geschäftsaufgabe schöne, **solideste** Waschstoffe besonders billig meterweise abgegeben. Ferner eine kleine Zahl fertiger, solid gearbeiteter **Sommeranzüge.** Ebendaselbst Futterstoffe, Knöpfe, Maschinenfaden. Alles zu und unter Engros-Fabrikpreisen. Muster zu Diensten. [405
Anfragen sub A M 17 befördert die Expedition dieses Blattes.

---

**C. Fr. Hausmann**
in St. Gallen
**Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft**
empfiehlt und versendet [118
**ächt chinesischen**
**Thee**
zu billigsten Preisen und in vorzüglicher Qualität:
**Economical-Family-Breakfast-Aromatic-Caravan-** **Tea**
in eleganten Originalpaketen
— von **40 Cts.** bis **Fr. 6.** —. —

---



Fabrikation und grosses Lager in
**Sparkochherden**
bester Construction, verschiedener Grössen, für Hôtels und Private, von **Fr. 65** bis **Fr. 2000,** mit **Luftvorwärmer-Regulator,** schweiz. Patent Nr. 90. **Garantirt 25% Ersparniss an Brennmaterial und Zeit.** — Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.
**Fr. Grüring-Dutoit** in **Biel**
66] Kochherdfabrikant.

---

---

**Phönix-Pommade**
für Haar- und Bartwuchs
*von Professor H. E. Schneidereit,*

Schutz-Marke.

nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, **durch viele Autoritäten anerkannt,** fördert **unter Garantie** bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor **Schuppenbildung, Ausgehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen,** wie auch vor **Kahlköpfigkeit** etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade,** welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Schutz-Marke.

[12]

*Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.*
**Titonius-Oel,** natürl. Locken zu erzielen. *Preis Fr. 1.75 per Flacon.*
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
*General-Depôt:*
**Eduard Wirz,** 66 Gartenstrasse, **Basel.**